

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 19

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE SATIRISCHE CHRONIK

Die streikenden Zimmerleute von Zürich stellten an die beiden linksesten Parteien den Antrag, sie sollen dafür sorgen, daß das Polizeibudget um fünfzig Prozent herabgesetzt werde. Anzuerkennen sei überhaupt nur noch die Verkehrspolizei. — Das glaubt man diesen Herren gerne. Dann könnten sie die arbeitenden Kollegen in der Uebermacht von zehn gegen einen nach Herzenglust verprügeln, ohne daß sie dabei riskieren müßten, dafür bestraft zu werden. Mit dem gleichen Recht werden auch die Herren Diebe und Einbrecher sagen, sie anerkennen nur noch die Verkehrspolizei. Auch ihnen kann es nur angenehm sein, wenn sie in ihrem oft mit Schwierigkeiten verbundenen Berufe nicht dauernd durch die Polizei gestört werden.

\*

Eine ganz neue Erfindung scheint in der Automobilbranche gemacht worden zu sein. Wenigstens liest man in einem Inserat, das dieser Tage erschienen ist, folgendes: „Die Konstruktion ist glatt und rein, die Ausführung von großem Stil, besonders bemerkenswert die Aufhängung der Hintersache.“ — Da haben wir's also! In Zukunft wird jeder Automobilist seine Hintersache aufhängen können. Was das für Vorteile hat, wird zwar nicht gesagt, sicher aber ist es sehr wohltuend und beruhigend. Wenn ich nicht den Verdacht vermeiden möchte, als ob hier für eine besondere Marke Reklame

gemacht werden soll, würde ich gerne ver raten, wer diese Neuerung ausschreibt; denn ich bin fest überzeugt, daß die Auf hängung der Hintersache manche Automobilisten interessieren wird.

\*

Wir kommen immer wieder in die Ver suchung, unsern hohen Bundesrat auf Grund der bei ihm offensichtlich akut gewordenen Arbeitsüberlastung zu bedauern. Damit sollten wir nun aber end gütig ein Ende machen. Es hat sich näm lich herausgestellt, daß nicht weniger als vier der sieben Landesoberhäupter Zeit gefunden haben, sich den Zürcher Sechsläutenumzug als Ehrengäste anzusehen. Das ist eine ziemliche Leistung, wenn man denkt, daß die restlichen drei Bundesräte wahrscheinlich auch nicht ihre Bureau selle belastet haben. Wenn der Zürcher Preßverein eine seiner erstklassigen gesell schaftlichen Veranstaltungen macht, lassen sich die Herren zumeist wegen Arbeitsüber häufung entschuldigen. Wenn es sich aber darum handelt, einer groß angelegten Böggerei beizuhören, dann haben die hohen Herren Zeit. Vielleicht wäre es doch angebracht, das Landesväterseptett zur nächsten Zürcher Fastnacht einzuladen, mit Freikarten für alle Masken bälle bewaffnet. Es ist nicht ausgeschlos sen, daß wir dann alle Sieben vollzählig bei uns begrüßen dürfen. Paul Atthey

\*

Da im Telefonverkehr stets

Verwechslungen mit den Aufrufnummern zwei und drei vorkommen, wurde das Dienstpersonal angewiesen, für zwei — zwölf zu sagen, also z. B. zwölfundvierzig oder zwölfundzwölfunddreißig. — Es ist offen bar der Telephondirektion recht schwer ge worden, aus den verschiedenen Dialekten zwischen zwee — zweu — zwai — zwöi und zwöi zu wählen und sich auf zwölf zu legen. In der Folge wird man nun hoffentlich auch zwölfzig und zwölfund zwölfzig sagen. Um auch richtig drei am Telefon sagen zu können, werden von der Telefonverwaltung eigene R-Wirbel kurze eingeführt und dazu von dem eidgenössischen Militärdepartement Tambour instruktoren zur Verfügung gestellt. — Also bitte Fräulein, sind sie so liebens würdig — zwölf-zwölf und zwölfzig, — der Teufel soll es holen — drrrrrei und drrrrrei und drrrrrei und drrrrrei.

\*

Der Bundesrat befaßte sich neuerdings mit der eidgen. Finanzpolitik, ohne jedoch bestimmte Schlüsse zu fassen. Er hat sich mit der Beschneidung der Subventionen befaßt. — Da die Rede von Beschneidung ist, muß es sich offen bar um Subventionismus handeln, da ja zudem unser Subventionswesen nicht einfach beschritten, sondern nur behauen werden kann. Da aber doch etwas gehen muß und das kulturelle Gebiet der Künste und Wissenschaften sowieso ganz wenig staatliche Unterstützung genießen, kann

# Blutreinigung

Als  
wirkt heilsam und schmeckt gut

# Model's Sarsaparill

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken.  
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue de Mont-Blanc 9, Genf.

Champagne  
**Ayala & Cie**  
Chateau d'Ay

Agent Général

Otto Bächler, Zürich 6  
Tel. Hott. 4805 - Turnerstr. 37

**Detektiv-Institut FOX**  
(EMIL OTTICKER)  
Zürich 1, Rennweg 44.  
Ermittlung jeder Art, überall.

**Englisch in 30 Stunden**

geläufig sprechen lernt man  
nach interessanter und leicht  
fasslicher Methode durch  
42] brieflichen [Za 2917 g

**Fernunterricht**  
Erfolg garantiert, 500 Referenz.  
Spezialschule für Englisch  
„Rapid“ in Luzern 666.  
Prospekt gegen Rückporto.

**Fiebermesser**

Leibbinden Verbandstoff, Irrigatoren und alle übrigen Sanitätsartikel. Neue Preisl. Nr. 40  
auf Wunsch gratis.  
Sanitätsgeschäft P. Hübscher, Zürich 8  
Seefeldstrasse 98. 37



KUNSTGEWERBEMUSEUM ZÜRICH

11. April bis 24. Mai 1926

**Neuestes Kunstgewerbe**  
aus der Pariser Ausstellung 1925

Dänemark — England — Frankreich — Holland — Italien  
Österreich — Polen — Schweden — Tschechoslowakei  
Täglich geöffnet von 10 bis 12 und 2—6 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr.  
Eintritt Fr. 1.— / Samstag nachmittags und Sonntags frei.